

„Wir sind da, um zu helfen“ Österreichisches Jugendrotkreuz in der LBS Stockerau

Von 25. – 27.03.2015 besuchte der Delegierte Günter J. Stummer vom Generalsekretariat des ÖJRK die LBS Stockerau. Er hat den Schülern der 3. Klassen das „Humanitäre Völkerrecht“ näher gebracht. Der Anlass für diesen Besuch war, dass bei vielen Schülern Ungewissheit herrscht über die Rechte und Pflichten bei Kriegshandlungen.



Günter erklärt die verschiedenen Symbole

Der Delegierte des ÖJRK Günter J. Stummer besuchte von 25.-27.03.2015 die Landesberufsschule in Stockerau. Der Vortrag erstreckte sich über den ganzen Vormittag und begann mit der Entstehung des Roten Kreuzes im Zusammenhang mit dem „Humanitären Völkerrecht“. Anschließend hat Günter die verschiedenen Symbole der Organisation, die speziell in Krisengebieten zum Einsatz kommen, den Schülern gezeigt. Des Weiteren erklärt er auch die Rechte und Pflichten im Krieg und wie das Rote Kreuz in Kriegsgebieten agiert. Gegen Mittag berichtete Günter J. Stummer von seinen Erlebnissen bei Auslandseinsätzen für das Rote Kreuz. Die dritten Klassen hörten den ganzen Vormittag aufmerksam zu und es gab nur gutes Feedback über diesen Tag.



Direktor Ing. Mag. Werner KLAUS (rechts) bedankte sich bei Günter Stummer (links) für den Besuch



3ET7



3AB2



3ET8

Eindrücke der Schüler

ÖJRK-Humanitäres Völkerrecht

Im Zeitraum zwischen dem 25-27.3. 2015 erhielten die dritten Klassen der LBS Stockerau einen Vortrag über Humanitäres Völkerrecht. Dieser wurde ausführlichst von Günther Stummer den Schülern übermittelt. Grund für diese Präsentation ist die momentane Situation, die im Irak, Syrien, etc. herrscht. Unter anderem hörten die Schüler auch, wie das Rote Kreuz entstanden ist und welche Zeichen international anerkannt sind. Ebenso wurde der Schutz von Menschen im Rahmen des Humanitären Völkerrechts sowie der Schutz von Gebäuden, welche unter UNESCO Weltkulturerbe stehen, besprochen. Da Herr Stummer schon oft durch seinen Beruf beim Roten Kreuz im Ausland und Krisengebieten war, konnte er auch hier viel berichten und stand Fragen offen gegenüber.

Krise und Krieg

Von 25.3 bis 27.3.2015 war Herr Günter J. Stummer (Katastrophenhilfe und Entwicklungsarbeit des Roten Kreuzes) in der LBS-Stockerau und hat uns - den 3.Klassen - seine Erlebnisse und auch die Erstehung des Roten Kreuzes erzählt.

Sein Erlebnis mit den Taliban hat uns sehr überrascht. Wir hätten nicht erwartet, dass er im Dienst eine Terrorgruppe versorgen müsste. Er hat uns auch über den Ablauf eines Krieges berichtet und die damit im Zusammenhang stehende Rechte und Pflichten. Außerdem welche Schwierigkeiten das Rote Kreuz hat, sich in Einsatzgebieten, wo sie stationiert sind, anzupassen und einzufinden. In einem Krisengebiet, wo es kein sauberes Wasser gibt, eine Zeit lang dieselbe Kleidung zu tragen und dass man auf den Boden schlafen muss etc. So etwas zu machen ist nicht einfach, auf alles zu verzichten und den Menschen, die in Not sind, zur Hilfe zu kommen. Dass in Manchen Ländern die Folter noch gesetzlich erlaubt ist, dass manche hochrangige Beamte die Folter anwenden dürfen, das alles hätten wir nicht vermutet.

Schutz durch Regeln

Uns besuchte in der LBS- Stockerau vom 25- 27.03. 2015 Günther Stummer vom ÖJRK und hielt einen Vortrag über Humanitäres Völkerrecht. Er erzählte uns von seinen Auslandseinsätzen in Krisen- und Kriegsgebieten. Für das Rote Kreuz gibt es 3 verschiedene Zeichen (das Rote Kreuz, den Roten Halbmond und den Roten Kristall). In Kriegs- und Krisengebieten gibt es bestimmte Regeln, an die sich die zivilen Helfer halten müssen (z.B.: sie dürfen keine Waffen bei sich haben). Sie müssen das Rote Kreuz sichtbar auf dem Körper tragen und auch auf den Fahrzeugen muss es gut sichtbar angebracht werden. Er sagte auch, wenn sie wo zwei Wochen sind, dass man oft die ganze Zeit die gleiche Kleidung trägt. Man muss auch im Ausland mit der Sprache aufpassen, da viele Deutschkenntnisse besitzen.

Schutzzeichen

Am 25.03 2015 – 27.03 2015 kam ein Vertreter des Österreichischen Jugendrotkreuzes in unsere Schule und hielt für die dritten Klassen einen interessanten Vortrag über das „Humanitäre Völkerrecht“.



Roter Halbmond



Rotes Kreuz



Roter Kristall

Das Humanitäre Völkerrecht ist für uns ein sehr wichtiges Thema , deswegen war es genau richtig dies in der Berufsschule unterzubringen , weil bald die Zeit kommt, wo man zum Bundesheer einrückt oder den Zivildienst absolviert.

Normalerweise sind Vorträge in der Schule eher langweilig und nicht recht interessant, jedoch dieser von Günter Stummer nicht. Er hat von sehr vielen schwierigen Situationen erzählt , die er selbst miterlebt hat. Er hat den Vortrag auch spaßig und so gestaltet, dass man einfach zuhören will.

Diverse Themen waren darunter wie Kriegsverbrechen oder wie sich die Technologie in Kriegen entwickelt. Er erläuterte uns aber auch den Krieg aus verschiedenen Perspektiven, darunter war er auch bei den Taliban, um die Wasserqualität in den Dörfern festzustellen und sie zu verbessern und erzählte uns auch, unter welchen Bedingungen er arbeiten musste. Günter saß mit den Taliban zu Tisch wobei er dachte, dass sie kein Wort Deutsch verstehen, dabei waren viele darunter, die jahrelang in Deutschland studierten.